



MARY KAY
ANDREWS

MIT LIEBE
GEWÜRZT

ROMAN



Von der Autorin des Bestsellers



Gina drehte betont die Temperatur des kalten Gasherdes kleiner, auch, wenn dieser jetzt völlig den Geist aufgegeben zu haben schien.

»Wenn eure Grütze angefangen hat zu kochen, müsst ihr die Temperatur deutlich reduzieren, damit sie nicht anbrennt«, sagte sie. »Jetzt rührt ihr den Käse, den ihr vorher gerieben habt, mit einem Schneebesen unter, und falls es zu dick aussieht, auch noch etwas mehr Sahne, so dass ihr am Ende die richtige Konsistenz habt.«

Sie griff nach der Schüssel mit dem Parmesan und kippte ihn in die

heiße Maisgrütze, während sie schnell umrührte. Allerdings legte sie, Jess' Anordnungen zum Trotz, schon wieder die Stirn in Falten.

Sie schnüffelte, da ihre Nase, die schon immer sehr sensibel gewesen war, ihr sagte, dass etwas nicht stimmte.

Wonach roch es da? Sie schnüffelte wieder und bemerkte zu ihrem Grauen, dass der Duft, der aus dem Topf kam, nicht wirklich dem Aroma von gemahlenem Mais entsprach. Und es roch auch nicht nach frischer Sahne oder hausgemachter Hühnerbrühe.

Nein. Dieser Geruch erinnerte

mehr an ... an den Gestank von schmelzendem Plastik.

»Gina«, sagte Jess warnend. »Du runzelst schon wieder die Stirn.«

»Also wirklich!«, rief Gina und schob den Topf so weit wie möglich von sich. »Dieses Zeug stinkt!« Es passierte ihr öfter, dass sich, wenn sie sehr aufgebracht war, ihr gesamtes Sprachtraining als nutzlos erwies und sie anfang zu fluchen. So auch jetzt. »Verdammt nochmal!«, rief Gina. »Was ist das für ein Dreck?«

Der Kerl hinter der Kamera lachte laut auf.

Jess blinzelte mit

Unschuldsmiene. »Was?«

Gina griff über den Berg an Zutaten, die ihr Küchenhelfer für sie vorbereitet hatte, nach der Plastikbox mit geriebenem Käse. Ohne ihre Lesebrille musste sie die Box dicht vor ihre Augen halten, um das Etikett lesen zu können.

»*Easy Cheese?* So weit ist es also schon? Ihr habt meine Seele für eine Neun-Dollar-achtundneunzig-Dose künstlichen Käses verkauft, der aus recycelten Kleidersäcken aus der Reinigung gemacht wird?«

»Gina, bitte«, sagte Jess leise.
»Können wir einfach die Folge

fertig machen?«

Gina tunkte einen Löffel in die Grütze und probierte. »Ich wusste es«, sagte sie. »Und das hier ist auch keine Sahne. Seit wann ersetzen wir Sahne durch Kondensmilch?«

Jess starrte in ihre Notizen und schaute dann mit gequälter Miene zu ihr auf. »Wir haben Probleme mit dem Budget. Scott hat den Mädels heute Morgen gesagt, sie sollen möglichst billige Produkte verwenden.«

»Davon weiß ich aber nichts«, sagte Gina und lief aus dem Set heraus und auf den Tisch zu.